

<p>1. Im Rahmen des Modellvorhabens eigenverantwortliche Schule wird folgendes Vorhaben erprobt:</p>	<p>2. Folgende Regelungen zur Unterrichtsorganisation und –gestaltung werden eigenverantwortlich ausgestaltet:</p>	<p>3. Folgende Verfahren der Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung werden festgelegt:</p>
<p>Versetzung und Abschlüsse</p> <p>Ein/e Schüler/in, der/die im Sinne von § 59 des Schulgesetzes nicht versetzt wird, hat auf Beschluss der Klassenkonferenz am Unterricht der nächsthöheren Klassenstufe als „Gastschüler/in“ (auf Probe) teilzunehmen.</p> <p>Erreicht er/sie zu einem späteren Zeitpunkt das Lernniveau dieser Klassenstufe, beschließt die Klassenkonferenz über die Nachversetzung auf Grundlage des erreichten Leistungsniveaus.</p>	<p>SEK I - Ordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Erfassen aller von der „Gastschüler/innenregelung“ Betroffenen * Absprache mit den Klassenteams und Erarbeiten eines konkreten, auf Stärken und Schwächen der betreffenden Schüler/innen abgestimmten Lernplans, mit festen Lernzielen und Terminen (3-Monatsturnus) * Evaluierung der Lernfortschritte in Vorbereitung der Nachversetzungskonferenz * Nachhilfe- bzw. Förderangebote zur Unterstützung in den betreffenden Fächern * enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und/oder mit den Jugendhilfeeinrichtungen * Vorbereiten und Durchführen von Nachprüfungen
<p>Integration</p> <p>Alle Klassen werden als Integrationsklassen geführt.</p> <p>Nach Auslauf des landesweiten Schulversuchs zur „Integration von SchülerInnen u. Schülern mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in der Sek. I“ Schwerpunktschule zur Integration von Schülern mit geistiger Behinderung</p> <p>Nach Auslauf des Schulversuchs „Berufliche Vorbereitung und Eingliederung von</p>	<p>Ausweitung von Regelungen zum gemeinsamen Unterricht §38</p> <ul style="list-style-type: none"> * klassenübergreifende Zusammenarbeit in Großteams; * besondere Stundenplangestaltung mit klassenübergreifendem „Lebenspraktischem Unterricht“ für die Schüler/innen mit geistigen Behinderungen * individuelle Praktikumsvereinbarungen für Integrationsschüler/innen der 10. Klassen * Praktika ab der 8. Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> * regelmäßige Team- und Integrationssitzungen; * regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Schulversuchs * schulinterne Beratung und Fortbildungen durch Sonderpädagog/inn/en * externe Zusammenarbeit mit den bezirklichen sonderpädagog. Förderzentren * bezirkliche Vernetzung mit den Grund- und Oberschulen, die einen profilbildenden Bereich Integration haben * Regelmäßige Treffen: Verein f. b. U., Schule und den zuständigen Stellen des

<p>SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Sek I“ Schwerpunkt-schule zur Integration von Schüler/inne/n mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Sek I</p> <p>Freizeitprojekt für Schüler/innen mit geistiger Behinderung (Verein für betreuten Umgang)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Arbeit in Klassenleitungsteams * Betreuung dieser Schüler/innen bis zum Beginn des Freizeitangebots, auch bei Unterrichtsausfall * Bereitstellung schulischer Einrichtungen, Essensversorgung der Schüler/innen 	<p>Bezirksamtes, gemeinsame Elternabende mit Verein f. b. U. und Schule</p>
<p>40-Minuten Modell</p>	<p>SEK I - Ordnung</p> <p>Gewonnene Zeit steht zur Verfügung für:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Arbeitsgemeinschaften * Fördermaßnahmen bzw. Doppelsteckung * die Schulstation * die Lernwerkstatt * für Klassenstunden * zusätzliche Betreuung im Sportunterricht * für SV- Arbeit * Streitschlichterausbildung und Betreuung 	<p>Evaluation sozial-emotionaler Zielsetzungen ist schwierig,</p> <ul style="list-style-type: none"> * rege Teilnahme an den AGs belegt hohe Motivation (positives Einwirken auf Freizeitverhalten) * Konfliktreduktion; Erhöhung soz. Kompetenz Leistungsverbesserung und Reduktion der durchschnittl. Fehlzeiten im Regelunterricht * siehe Rechenschafts- und Erfahrungsberichte zu Schulstation, Lernwerkstatt und Streitschlichterarbeit
<p>C B A</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einrichtung von Förderklassen nach Niveaustufen C, B und A * Wechsel der Schüler/innen auf Grund individueller Lernfortschritte, unabhängig von Halbjahren bzw. Schuljahresende * verbale Beurteilungen in den Klassen im Niveau C und B * schulinternes Curriculum * Lernwerkstatt zur verstärkten, individualisierten Förde- 	<p>SEK I – Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einrichtung von mindestens 2 Förderklassen mit unterschiedlichem Sprachniveau * Änderung der Förderklassenzeugnisse * Abweichung von der Stundentafel in den Förderklassen * Fördermaßnahmen für Schüler/innen ndH / DAZ 	<ul style="list-style-type: none"> * erfolgreiche Bewältigung des schulinternen CBA-Tests zum Übergang in die Regelklasse * Dokumentation gelungener Übergänge in die Regelklasse * Dokumentation guter Abschlüsse * Dokumentation der Nachfrage nach Plätzen

<p> rung und der Unterstützung anderen Lernens von Schüler/inne/n ndH * DAZ-Unterricht nicht nur zusätzlich zur Stundentafel, sondern auch integrativ, binnendifferenziert * Einrichtung einer 9. und 10. Klasse mit ausschließlich Schülern/Schülerinnen ndH * verstärkte Förderung im Deutschunterricht der 9. und 10. Klasse mit Schüler/inne/n ndH </p>	<p> * Tests zum Übergang von der Förderklasse zur Regelklasse * Einrichtung von Ausländer-Regelklassen * Änderung der Stundentafel und Lehrer/innenzuweisung </p>	<p> * Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Schulen, die WSO-Modell übernehmen </p>
<p> Musische Kurse statt Fachunterricht in Klassenstufe 9 und 10 themenorientierte Kurse; </p>	<p> SEK I - Ordnung * halbjährlicher Wechsel möglich * die Kurse eines Jahrgangs liegen parallel </p>	<p> * Präsentation der Ergebnisse bei einer halbjährlich stattfindenden Vernissage sowie anderen schulischen Veranstaltungen (z.B. Einschulungsfeier) * Erteilung von Zensuren </p>
<p> Schulstation * verbindliche Besetzung während der gesamten Unterrichtszeit durch Kolleg/inn/en gemeinsam mit Seniorpartners in School * Entlastungsangebote für Schüler/innen, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend nicht in ihrer Lerngruppe sein können oder wollen. * Besondere Lern- u. Betreuungsangebote: * individuelle Arbeitsprogramme * individuelle Förderung * Möglichkeit zum Nachschreiben von Lernzielkontrollen </p>	<p> SEK I – Ordnung Zusammenarbeit mit Seniorpartners in School (SiS) </p>	<p> * Dokumentation der Verminderung der Schwänzerquote * regelmäßige Teamsitzungen und Teilnahme an Fortbildungen * Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen und Personen (SiS, KV, Mädchenberatung „Leben lernen“, Jungenberatung, „KiDs“) </p>

<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> * 4 Std. Sport in Klassenstufe 7 und 8 * 2-3 Lehrkräfte pro Sportgruppe in den unteren Klassenstufen (je nach Förderbedarf) * Sportunterricht auch in den C-B-A-Klassen * große, schulische Sportveranstaltungen * Koedukation in manchen Klassen 	<p>SEK I - Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> * Lehrerstunden aus dem 40-Minuten-Modell ermöglichen diese zusätzlichen Angebote im Sport 	<ul style="list-style-type: none"> * Dokumentation der Teilnehmerzahlen in den Sport-AGs * und bei den Sportveranstaltungen * Teilnahme an außerschulischen Sportveranstaltungen * umfangreiches Angebot an Sport-AGs mit der Möglichkeit erbrachte Leistungen in die Sportnote einzubringen
<p>Berufsvorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> * durch erweiterte Praktika * durch Teilnahme am Vorhaben „Flexibilisierungsbausteine und Berufswahlpass“ im Nordverbund * durch Praxis-Lernen im Projekt Schülerfirma * durch Praxis-Lernen im Projekt Cafeteria 	<p>SEK I - Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kurz-Praktika in der 8.Klasse (5 Tage) * Betriebspraktika in der 10. Klasse (3 Wochen) * Auswertung an einem Projekttag * Sonderpraktika für Neigungsgruppen (Mädchenpraktika, OSZ- Praktika, bbw-Praktika) * Koordination durch jahrgangsverantwortliche Lehrer/innen * Modellhafte Erprobung von Berufsvorbereitungsmodulen * Blockunterricht an einem Tag (4-5 Std.) für die Arbeit in den Abteilungen * Bewerbungsverfahren für Arbeitsplätze, teilweise Einstellungstests * Veränderung der Pausenregelung zugunsten einer gemeinsamen Pause * Arbeitszeiten außerhalb des Unterrichts (Marktverkäufe, Catering) * Gewinnverteilung an Schüler/innen * Cafeteria als Klassenprojekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Statistik über Teilnahme, Fehlzeiten * Zertifizierung durch Schule und Betrieb * Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern * Vorbereitung, Nachbereitung auf Jahrgangskonferenzen * Aus- und Bewertung aller Praktikumsordner * Teilstudentage des AL-Fachbereichs * Zusammenarbeit im Netzwerk der Nordverbundschulen * Monatliche Sitzungen der Abteilungsleiter (Schüler) und Lehrer-Berater/innen * Evaluation des Bewerbungsverfahrens * Teilnahme am Kantinenessen * Arbeitszeitkonten, Rechenschaftsberichte * Gewinn-Verlust-Rechnung * Produktorientierung an den Maßstäben

	<ul style="list-style-type: none"> * Arbeitszeiten vor Unterrichtsbeginn, in den Pausen und im AL-Kurs * Zusammenarbeit mit Honorarkräften und Firmen aus der Schulumgebung 	gesunder Ernährung / Bedürfnissen der Schüler/innen
<p>Mitarbeit BLK</p> <p>Teilnahme am Programm „Demokratie leben und lernen“ in den Sets Unterricht und Partizipation</p> <p>Steuergruppe setzt sich aus interessierten Kolleg/inn/en zusammen(6-8)</p>	<p>Erweiterung zu §46; §47; §76; §83; § 88</p> <ul style="list-style-type: none"> * außenmoderierte Workshops für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern * Aushandlungswochenenden im Rahmen des Zielfindungsprozesses unter Beteiligung aller an Schule mitwirkenden Gruppen * Arbeitsgruppen aus Schüler/inne/n, Lehrer/inne/n und Eltern zu den Ergebnissen des Aushandlungsprozesses mit dem Ziel Unterrichtsprojekte und veränderte Formen der Elternarbeit zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> * interne Qualitätssicherung durch Überprüfung der Verhandlungsergebnisse an und in der Schulpraxis, Protokolle und Berichte in den Schulgremien (GK, Schulkonferenz, GEV, SV) * externe Evaluation durch RAA und DiPF; 3 Erhebungen über den Projektzeitraum verteilt.
<p>Schule ohne Rassismus</p> <p>Siehe BLK Programm</p> <ul style="list-style-type: none"> * fester Bestandteil des Schulprogramms und des Schulalltags * Veranstaltungen zum Thema mit Eltern und Gästen 	<p>Siehe BLK Programm</p> <ul style="list-style-type: none"> * Projekttag in den Klassen * beabsichtigt : Thema als fester Bestandteil der Einführungswoche * Entwicklung von Unterrichtsprojekten in Zusammenarbeit mit den Schüler/inne/n der CBA Klassen als Praxisfeld 	<ul style="list-style-type: none"> * Qualitätssicherung durch Reflektion von Erfolg/Misserfolg der Veranstaltungen * Sicherung der Ergebnisse durch Protokolle, Berichte und Rückmeldung in den Gremien der Schule * Evaluation im Rahmen des BLK Programms (siehe oben)
<p>Schülerverantwortung</p> <p>Schulversprechen</p> <p>Streitschlichtung</p>	<p>Erweiterungen zu §46 §47 §83 §84 §85</p> <ul style="list-style-type: none"> * 2 bis 3 Tagungen der SV im Schuljahr und 1 bis 2 Unterrichtsstunden in den einzelnen Klassen (Diskussion, Unterschrift, Aushang) * 4 mehrtägige externe Trainings im Schuljahr 	<ul style="list-style-type: none"> * Schulordnung – jährliche Neuarbeitung und Evaluation in Eigenverantwortung der Schüler/innen

<p>Schülervertretung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Selbstregulierung von Konflikten während der Unterrichtszeit * regelmäßige Treffen mit den Streitschlichter/inn/en (Training und Überprüfung der eigenen Rolle) während der Unterrichtszeit * etwa 1 bis 2 SV-Sitzungen im Monat * 1 SV-Fahrt und Tagung am Wochenende pro Schuljahr * Festlegung einer Klassenstunde * Organisation von Schulfesten, Aktionstagen, z.B. zum Thema „Schule ohne Rassismus“ * Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen * Aktive Mitgestaltung der Tagungen des Verbundes „Selbstwirksame Schulen“ und Teilnahme am BLK-Projekt 	<p>* Ausstellung von Zertifikaten im 10. Schuljahr</p>
<p>Medien</p> <p>Eigene E-Mail-Adresse für jede/n Schüler/in und jede/n Lehrer/in</p> <p>Fachbezogene Medienkonzepte mit schulinternen Fortbildungen</p>	<p>Abweichung von der SEK I - Ordnung</p> <p>Verankerung nach Absprache und Festlegung der Standards durch die unterrichtenden Lehrer/innen in ITG Klasse 7 und 8</p> <p>Die einzelnen Fächer bzw. Bereiche der Werner-Stephan-Oberschule entwickeln in Zusammenarbeit mit LISUM/BICS ihre jeweiligen Medienkonzepte.</p>	<p>Ergebniskontrolle: 95% der Schüler/innen nach Abschluss der 8. Klasse u. 80 % der Lehrer/innen eigene E-Mail-Adressen; Prozentziele analog bei Kompetenz in Grundwissen am PC und im Internet; Fachkonferenzen laden zum Thema Computereinsatz im Fachunterricht eine/n Mitarbeiter/in des LISUM ein. Ergebniskontrolle: Zum Ende des Schuljahres 2004/2005 Entwicklung eines Medienkonzeptes in 80% der Fächer.</p>
<p>Erweiterte Schulleitung</p> <p>3 gewählte Mitglieder</p>	<p>Ergänzend zu § 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Protokollieren der ESL-Sitzungen * Vor- und Nachbereitung der Gesamtkonferenzen

<p>Seminarfahrten / Klassenfahrten</p> <p>aller Klassen als fester Bestandteil des Schullebens</p> <p>Patenschaft Lidice / WSO: Eine 9. Klasse besucht den Ort Lidice in Tschechien und arbeitet an mehreren Tagen auf dem Gelände der Gedenkstätte (Hilfe bei der Vorbereitung des Geländes für die jährliche Gedenkveranstaltung)</p> <p>in Klasse 7 und 8 5tägiger Aufenthalt im Rahmen eines erlebnispädagogischen Projekts; in Klasse 9 und 10 Seminarfahrten mit dem Schwerpunkt Politische Bildung</p>	<p>Erweiterung der AV Klassenfahrten</p> <p>* Kooperation mit außerschulischen Trägern</p>	<p>* Dokumentationen durch Schüler/innen und Lehrer/innen</p> <p>* Wirklichkeitsnähe (Realbegegnungen) Entwicklung eines historischen Bewusstseins durch Erfahrungslernen</p>
<p>Pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung</p>	<p>klassenstufenbezogenen Trainingseinheiten (4-5 Tage) zu Methoden, Kommunikation und Teamentwicklung</p>	<p>* Ergebnisdokumentation</p> <p>* Steigerung der Fähigkeiten in Einzel-, Partner- und Teamarbeit; eigenverantwortliches Handeln im Betriebspraktikum</p> <p>* Rückmeldung durch Betreuer/innen in den Betrieben</p>
<p>Projektwochen</p> <p>in allen Klassen finden pro Schuljahr mindestens 2 Projektwochen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.Schulwoche – „Einstiegswoche“ - Ende November 	<p>SEK I Ordnung</p> <p>* alle Klassenstufen bearbeiten weit gefasste Themengebiete; z.B. Klassenklima; Freizeitverhalten; Kinder in Not; Weltreligionen; Umweltthemen; Judenverfolgung und Nationalsozialismus</p> <p>* Nutzung außerschulischer Lernorte</p>	<p>* Soziales Lernen – Einstieg ins Schuljahr</p> <p>* Kontakte mit Fachleuten</p>